

8. Jahreserklärung
des Boden-Bündnisses europäischer Städte, Kreise und Gemeinden
(European Land and Soil Alliance ELSA e.V.)

„Tullner Erklärung“

zur 9. Internationalen Jahrestagung vom 6./7. Mai 2010
im Minoritenkloster in Tulln an der Donau (A)

Aus Anlass des Jahres der Biodiversität 2010 der Vereinten Nationen
wollen wir auf die Bedeutung der Böden für die globale Vielfalt des Lebens
auf der Erde und deren Schutz aufmerksam machen.

Der Schutz der Biodiversität ist völkerrechtlich international geregelt im Übereinkommen über die biologische Vielfalt (CBD), in Kraft seit 29. Dezember 1993. Wie aus dem Originaltext der Konvention, Artikel 2 hervorgeht, bedeutet Biodiversität: „... *die Variabilität unter lebenden Organismen jeglicher Herkunft, darunter unter anderem Land-, Meeres- und sonstige aquatische Ökosysteme und die ökologischen Komplexe, zu denen sie gehören. Dies umfasst die Vielfalt innerhalb der Arten und zwischen den Arten und die Vielfalt der Ökosysteme.*“ Für das Europäische Boden-Bündnis ist klar, dass ein natürlicher Zusammenhang zwischen Vielfalt der Ökosysteme und Vielfalt der Arten besteht. Damit kommt dem Boden als Grundlage existenzielle Bedeutung zu.

Die Bewahrung der Böden in ihrer gesamten Vielfalt und Differenziertheit ist zwingende Voraussetzung für die Vielfalt der Ökosysteme und der in ihr spezifisch vorkommenden Arten (Tiere, Pflanzen, Pilze, Mikroorganismen). Zentrale Bedeutung kommt deshalb der nachhaltigen Nutzung und dem Schutz von Böden unter besonderer Berücksichtigung natürlich gewachsener Böden und Standortverhältnisse zu.

Böden und Bodenfunktionen werden von zahlreichen Einwirkungen wie Überbauung und Zersiedelung der Landschaft, Zerschneidung und Zerstückelung der Lebensräume, Intensivierung und Übernutzung von Kulturland, aber auch Eingriffe und Störungen in naturnahen Zonen bedroht. Damit eng verbunden sind auch Beeinträchtigungen der Biodiversität terrestrischer Ökosysteme.

Aus diesen Gründen fordert das Europäische Boden-Bündnis:

- [1] eine möglichst weitgehende Erhaltung natürlich gewachsener Böden und deren Schutz vor irreversiblen Veränderungen, insbesondere Versiegelung und Abtrag;

- [2] eine nachhaltige Nutzung und Bewirtschaftung der Böden unter Berücksichtigung der natürlichen Artenvielfalt;
- [3] den Schutz von seltenen und besonders empfindlichen Lebensräumen und Bodentypen;
- [4] die Sicherstellung von ökologischen Verbundsystemen innerhalb und außerhalb von Siedlungen, um intakte Ökosysteme für eine breite Artenvielfalt zu ermöglichen;
- [5] die naturnahe, standortgemäße Revitalisierung von überformten oder aufgelassenen Flächen;
- [6] die Sensibilisierung der Bevölkerung durch fachkundige Information und geeignete Vermittlungsmethoden für die Belange des Bodenschutzes und der biologischen Vielfalt sowie die Qualifizierung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung insbesondere von Fachkräften;
- [7] die Umsetzung von bestehenden Verpflichtungen zum Bodenschutz und zur Biodiversität auf allen Ebenen;
- [8] die weitere Durchführung und Bekanntmachung von Beispielsprojekten in verschiedenen Bereichen.
- [9] die Schaffung und die Unterstützung von Bündnissen und Initiativen zum Bodenbewusstsein, zum Flächensparen und zur Erhaltung der Bodendiversität auf verschiedenen Ebenen (vgl. ENSA = European Network on Soil Awareness, Klimabündnis International, Bayern, Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen, „unser Boden – wir stehen drauf!“ in Niederösterreich)

Das Boden-Bündnis setzt sich im Rahmen aller seiner Aktivitäten zum Schutz der Böden in Städten, Kreisen, Bezirken und Gemeinden sowie auf internationaler Ebene für die Erhaltung der Biodiversität ein.

Weitere Informationen:

European Land and Soil Alliance (ELSA) e.V.
Boden-Bündnis europäischer Städte, Kreise und Gemeinden
c/o Stadt Osnabrück
Postfach 44 60
D-49034 Osnabrück

Tel.: +49 (0) 541 323 2000
Fax: +49 (0) 541 323 15 2000
e-mail: bodenbuendnis@osnabrueck.de
Internet: www.bodenbuendnis.org